

Die Phonologische Bewusstheit

Was ist phonologische Bewusstheit?

Phonologische Bewusstheit ist die Fähigkeit, Sprache in ihrer lautlichen Struktur zu erkennen, unabhängig von ihrem Inhalt. Die phonologische Bewusstheit lässt sich in einzelne Teilbereiche zerlegen: Reime, Silbengliederung, Lautanalyse (Erkennen, dass ein Wort aus einzelnen Lauten besteht) und Lautsynthese (Zusammensetzen einzelner Laute zu einem Wort).

Wie entwickelt sich die phonologische Bewusstheit?

Die phonologische Bewusstheit eines Kindes entwickelt sich von größeren Einheiten (Reime und Silben) hin zu kleineren Einheiten (Phonemen – den kleinsten Bausteinen der Sprache).

Bereits drei- bis vierjährige Kinder verfügen über ein intuitives Verständnis von Reimen und Silbengliederung. Dieses erste Erkennen phonologischer Einheiten basiert jedoch weitgehend auf bereits erlernten Spielhandlungen (Kinderlieder, Kinderreime) bzw. dem Sprechrhythmus.

Ab einem Alter von zirka fünf Jahren sind Kinder tatsächlich in der Lage zu erkennen, dass Wörter aus einzelnen Sprachlauten bestehen. Sie beginnen mit diesen Sprachlauten analytisch und synthetisch umzugehen und können sich bei entsprechenden Aufgaben immer mehr von Sprechrhythmus und Inhalt lösen.

Warum ist die phonologische Bewusstheit wichtig?

Die phonologische Bewusstheit wird als eine der wichtigsten Vorläuferfertigkeiten für einen erfolgreichen Lese- und Schriftspracherwerb angesehen. Beim Schreiben werden die einzelnen Laute eines Wortes in Buchstaben übersetzt und niedergeschrieben – dafür benötigen wir die Fähigkeit zur Lautanalyse. Beim Lesen werden die Buchstaben eines Wortes in Laute übersetzt und so zu einem gesprochenen Wort zusammengefügt – hierfür ist die Fähigkeit zur Lautsynthese wesentlich.

Kinder die bereits vor Schuleintritt über gute Kompetenzen im Umgang mit sprachlichen Einheiten verfügen und mit den lautlichen Bestandteilen der Sprache umgehen können, haben gegenüber Kindern mit Schwierigkeiten in diesem Bereich einen großen Vorteil beim Erwerb der Schriftsprache.

Warum ist die Förderung der phonologischen Bewusstheit sinnvoll?

Die Förderung der phonologischen Bewusstheit ist ein wesentlicher Bestandteil der vorschulischen Förderung, um den Schriftspracherwerb zu erleichtern. Vor allem Risikokinder profitieren besonders von einer Förderung in diesem Bereich. Eine gut entwickelte phonologische Bewusstheit und somit eine angemessene Fähigkeit die Lautstruktur der gesprochenen Sprache zu verstehen, verringert das Risiko einer Lese-Rechtschreibschwäche.

Wie kann die phonologische Bewusstheit gefördert werden?

Durch die gezielte Förderung der einzelnen Teilbereiche lassen sich große Fortschritte in der phonologischen Bewusstheit erzielen. Im Alltag können mit dem Kind einfache Reimaufgaben bearbeitet werden, z.B. „Was reimt sich auf Haus?“, oder Kinderreime aufgesagt werden z.B. „Ene, mene, mu und raus bist du.“ Dafür stehen diverse Vorschul-Übungshefte und Materialien zur Verfügung. Auch verschiedenste Spiele zur Silbengliederung oder Lautanalyse können eingesetzt werden. Alle Übungen, die darauf abzielen, mit den Lauten der Sprache zu experimentieren, können zur Förderung der phonologischen Bewusstheit eingesetzt werden.

In schweren Fällen kann eine professionelle Beratung bzw. Behandlung bei Klinischen und GesundheitspsychologInnen sowie LogopädInnen erfolgen.

Literatur:

Petermann, F., Fröhlich, L. P., Metz, D. & Koglin, U. (2010). *Elternbasierte Sprachförderung im Vorschulalter*. Göttingen: Hogrefe

Gerwalin, V. (2006) *Copy Map 1*. Köln: Lingoplay GmbH.